



Im Fokus

2025|2026



«Heute für morgen»

In der vorliegenden Ausgabe des «bwd im Fokus» stellen wir unsere Verwaltungsteams ins Zentrum, also all diejenigen Kolleginnen und Kollegen, ohne deren Unterstützung ein Schulbetrieb undenkbar ist: das Team der Zentralen Dienste (IT, Hausdienst, Finanzen + Personal, Marketing, Info-Desk), die Kolleginnen der Grundbildungssekretariate der KBS und der WMB/IMS, die Kursmanagerinnen der Weiterbildung und die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen.

Unter dem bwd-Motto „Heute für morgen“ schauen wir zurück, um zu verstehen, und blicken wir voraus, um für das Kommende vorbereitet zu sein.

Unser Verwaltungsteam hat während der letzten Jahre die Umsetzung der kaufmännischen Reform in der Grundbildung tatkräftig mitgetragen. Zuständigkeiten haben geändert, Prozesse wurden neu geschaffen oder angepasst, es sind neue Lernräume und neue digitale Lernlandschaften entstanden. Auch das Weiterbildungsteam ist in Bewegung geblieben, um die administrativen Abläufe zu optimieren und den Anforderungen und Wünschen der Trägerverbände gerecht zu werden.

Das bwd ist ein Bildungsunternehmen mit überschaubaren Strukturen, kurzen Wegen und offenen Türen sowie einer ausgeprägten Zusammenbeitskultur.

Wir lassen unsere Kolleginnen und Kollegen zu Wort kommen; sie haben sich Gedanken zu zurückliegenden Erfahrungen und kommenden Herausforderungen gemacht.

Was uns erwartet, wird es in sich haben: Neue Workflows mit KI-Unterstützung, digitales Prüfen, Anpassungen durch die kantonale SAP-Umstellung, Auswirkungen von revidierten Bildungsverordnungen, neue Zeugnisdefinitionen und so weiter und so fort.

Der Umstand, dass wir am bwd ausgesprochen engagierte Mitarbeitende haben, stimmt mich zuversichtlich: Wir verstehen, was zurück liegt, und wir entwickeln uns gemeinsam vorwärts – heute für morgen. Deshalb spreche ich dem bwd-Verwaltungsteam an dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön aus!

Raymond Anliker, Direktor bwd

«Verstehen kann man das Leben rückwärts, leben muss man es aber vorwärts.»

(Søren Kierkegaard, 1813-1855, dänischer Philosoph)



Direktion bwd Bern

Andrea Hofer | Leiterin Zentrale Dienste

Marco Giovannacci | Rektor Kaufmännische Berufsfachschule

Therese Jung-Bärtschi | Leiterin Weiterbildung

Raymond Anliker | Direktor bwd Bern

Schulsekretariate im Wandel

Andrea Däppen, Janine Haller und Therese Oesch sind die Gesichter der Grundbildungssekretariate am bwd. Lernende und Lehrbetriebe melden sich mit Fragen, Lehrpersonen brauchen Informationen, Schulleitungen sind auf verlässliche Abläufe angewiesen. Die drei organisieren, koordinieren, klären ab und finden Lösungen, auch wenn ein Fall in keinem Handbuch genauso vorgesehen ist. Weil bei ihnen viele Fäden zusammenlaufen, erleben sie Veränderungen im Schulbetrieb besonders unmittelbar. In den vergangenen Jahren waren es besonders viele.

EINE REFORM KOMMT IM SEKRETARIAT AN

Die Reform der kaufmännischen Grundbildung veränderte nicht nur den Unterricht. Auch in der Verwaltung mussten zahlreiche Abläufe neu aufgebaut oder angepasst werden. Wahlpflichtbereiche und Optionen mussten organisiert, Informationen aufbereitet und neue Prozesse mit den bestehenden Systemen verbunden werden. Vieles entwickelte sich Schritt für Schritt: ausprobieren, Erfahrungen sammeln, nachbessern und daraus neue Routinen schaffen.

Eine besondere Bewährungsprobe war das erste Qualifikationsverfahren nach BiVo 2023. Es gab deutlich mehr mündliche Prüfungen. Die schriftlichen Prüfungen fanden auf einer digitalen Plattform statt und waren in der Durchführung aufsichtsintensiver als bisher. Auch die Korrekturen wurden direkt auf der Plattform vorgenommen. Für die Sekretariate bedeutete dies neue Planungsaufgaben und viele Details, die einfach stimmen mussten.

Für Therese Oesch war der Abschluss der Prüfungsphase deshalb ein besonderer Moment: «Besonders gefreut hat mich, die Prüfungsergebnisse auszuwerten und zu erleben, wie die ersten Lernenden, die ihre Ausbildung nach neuer BiVo absolviert haben, ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen durften.»

Seit sieben Jahren arbeitet Marco Giovannacci eng mit ihr zusammen, besonders beim Qualifikationsverfahren: «Therese plant und organisiert das Qualifikationsverfahren sehr sorgfältig. Ich schätze besonders, wie verlässlich sie auch in intensiven Phasen den Überblick behält und wie vertrauensvoll unsere Zusammenarbeit ist.»



NEUE WERKZEUGE UND NEUE FRAGEN

Auch der gewöhnliche Arbeitsalltag hat sich verändert. Die Verwaltungssoftware Evento und die elektronische Mittelschulanmeldung emsa gehören seit Jahren dazu. Informationen und Dokumente werden heute digital geteilt, einzelne Abläufe durch Workflows unterstützt. Dadurch wird manches einfacher und transparenter. Wenn etwas nicht wie vorgesehen funktioniert, braucht es aber weiterhin Fachwissen, Ausdauer und manchmal auch etwas detektivisches Gespür.

Janine Haller stiess vor zwei Jahren zum Team. Sie erinnert sich gut an ihren Einstieg: «Die Einarbeitung in die vielschichtigen Arbeitsabläufe und Prozesse des Schuljahres war sehr intensiv, spannend und lehrreich.»

Raymond Anliker schätzt besonders ihre Hartnäckigkeit: «Janine hat sich ausgesprochen strukturiert und sorgfältig in Evento eingearbeitet und lässt nicht locker, bis sie ein Problem gelöst hat.» Besonders gefreut hat sie die erfolgreiche und fehlerlose Abwicklung der letzten Prüfungsphase.

Andrea Däppen hat viele Veränderungen über einen längeren Zeitraum miterlebt. «In den letzten Jahren haben Digitalisierung und neue Arbeitsformen meinen Arbeitsplatz verändert. Ich habe das als Chance genutzt, mich einzubringen und dazuzulernen.»

Raymond Anliker arbeitet seit zwanzig Jahren mit ihr zusammen. Er schätzt ihre vorausschauende und sorgfältige Planung, ihre Bereitschaft zu Veränderungen sowie ihre kompetente und empathische Arbeit als Berufsbildnerin. Und noch etwas ist ihm wichtig: «Auch in Zeiten hoher Arbeitsbelastung verliert Andrea nie ihren Humor. Wir lachen oft und ausführlich im Team.»

VERÄNDERUNG GELINGT GEMEINSAM

Neue Systeme und überarbeitete Prozesse helfen. Entscheidend bleibt aber die Zusammenarbeit. Besonders in arbeitsintensiven Phasen müssen Informationen fliessen, Aufgaben übernommen und Probleme gemeinsam gelöst werden.

Therese beschreibt diese Entwicklung so: «Es ist schön zu sehen, wie sich eine vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit entwickelt hat und wie wir uns gegenseitig unterstützen.»

Auch im Team steht eine Veränderung an. Im KBS-Sekretariat wird bald eine neue Kollegin begrüsst. Darin sieht sie nicht nur eine Veränderung, sondern auch eine Gelegenheit: Gemeinsam sollen bestehende Abläufe überprüft, weiterentwickelt und, wo möglich, vereinfacht werden.

DIE NÄCHSTE VERÄNDERUNG WARTET BEREITS

Mit künstlicher Intelligenz zeichnet sich bereits die nächste Entwicklung für die Schulsekretariate ab. Sie kann Routinearbeiten erleichtern, bei der Aufbereitung von Informationen helfen und administrative Prozesse vereinfachen. Welche Möglichkeiten sich im Alltag tatsächlich bewähren, wird sich erst zeigen.

Janine blickt dieser Entwicklung offen entgegen. Besonders freuen würde sie sich, wenn aufwendige Arbeiten wie der Semesterwechsel künftig einfacher würden. Therese sieht Chancen, Routinetätigkeiten zu erleichtern und neue Lösungswege zu entdecken. Und Andrea bringt es so auf den Punkt: «Darauf freue ich mich besonders: neue Kompetenzen zu entwickeln und Veränderungen aktiv mitzugestalten.»

Die Werkzeuge und Abläufe in den Schulsekretariaten werden sich weiter verändern. Dass der Schulalltag funktioniert, hängt aber weiterhin vor allem von den Menschen ab, die genau hinschauen, Verantwortung übernehmen, gemeinsam Lösungen finden und dabei ihren Humor nicht verlieren.

«Es ist schön zu sehen, wie sich eine vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit entwickelt hat und wie wir uns gegenseitig unterstützen.»

Heute für morgen – ein Blick hinter die Kulissen der Zentralen Dienste

Man sieht uns nicht immer.

Aber man merkt sofort, wenn wir fehlen.

Die Zentralen Dienste sind das unsichtbare Rückgrat unserer Schule – und wer glaubt, hier gehe es ruhig zu, sollte unbedingt weiterlesen.

7:30 UHR – DER TAG AM INFO-DESK BEGINNT

Der Tag beginnt, wie viele Tage beginnen: mit einem klingelnden Telefon. Eine Lernende meldet sich ab – überbetrieblicher Kurs, krank. Kaum ist aufgelegt, kommt die nächste Meldung: Der Drucker in der Verwaltung hat beschlossen, heute zu streiken. Kein Grund zur Panik – aber auch keine Zeit zu verlieren. Ein Techniker wird organisiert, parallel laufen schon die nächsten Anfragen ein.

Willkommen am Info-Desk: Hier wird koordiniert, beruhigt, organisiert – und nebenbei immer wieder improvisiert.

WÄHRENDDESSEN IST DER HAUSDIENT SCHON LÄNGER IM EINSATZ

Der Hausdienst ist schon seit den frühen Morgenstunden unterwegs: Räume bereitstellen, Technik prüfen, Stühle richten – alles soll bereit sein, bevor es jemand braucht.

Ein Dozent kämpft derweil mit der Präsentationstechnik. Ein Klick zu wenig, ein Kabel zu viel? Kein Problem. Der Hausdienst steht mit kreativen Lösungen zur Seite.

WENN ZAHLEN AUF MENSCHEN TREFFEN

In der Abteilung Finanzen und Personal ist heute Lohntag. Präzision ist Pflicht – jedes Detail muss stimmen. Parallel werden Rechnungen für Weiterbildungen erstellt und Budgets vorbereitet. Bleibt eine Zahlung aus, folgt eine freundliche Erinnerung. Klar und wertschätzend.

Bei aller Genauigkeit steht der Mensch im Mittelpunkt: Fragen vom Personal werden geduldig und verständlich beantwortet – ganz ohne Fachbegriffe. Denn am Ende zählt nicht nur die Zahl, sondern auch das Vertrauen.

MULTITASKING? STANDARDPROGRAMM

Die Lernende übernimmt am Info-Desk kurz das Steuer – souverän wie immer.

Ein vergessener Schlüssel?
Ein Ersatz liegt bald bereit.

Die Post? Nach kurzer Zeit in den richtigen Postfächern verteilt.

Drei Dinge gleichzeitig? Alltag.

Hier ist Multitasking keine Fähigkeit – sondern Grundausstattung.

IM HINTERGRUND: DIE DIGITALE INFRASTRUKTUR

Auch die IT ist längst im Einsatz: Passwörter zurücksetzen, Zugänge für neue Mitarbeitende erstellen, Systeme stabil halten.

Und ganz nebenbei läuft ein Projekt: Neue Laptops für die Verwaltung. Auspacken, konfigurieren, testen – mit dem Ziel, dass von Anfang an alles so funktioniert, als wäre es nie anders gewesen.

Magie? Nein. Vorbereitung.

FÜHRUNG ZWISCHEN GEGENWART UND ZUKUNFT

Die Leiterin der Zentralen Dienste bewegt sich heute zwischen Sitzungszimmern, Projekten und Entscheidungen:

- Wöchentliche Meetings mit den verschiedenen Abteilungen
- Umbauplanung
- Direktionssitzung

Denn während der Betrieb läuft, entsteht gleichzeitig die Zukunft.

Oder anders gesagt: Hier wird nicht nur organisiert – hier wird gestaltet.

WENN ORGANISATION AUF KREATIVITÄT TRIFFT

Und plötzlich wird es lebhaft: Unsere Marketingfachfrau ist mit Lernenden im Videodreh für Social Media.

Die Szene sitzt überraschend schnell – vielleicht gerade deshalb, weil nicht alles perfekt sein muss.

Authentizität schlägt Perfektion. Schnitt, Musik, Text – und kurz darauf ist der Beitrag online. Sichtbarkeit entsteht nicht irgendwann – sondern genau jetzt.

DIE KLEINEN DINGE, DIE ZÄHLEN

Im Hausdienst steht die nächste Aufgabe an: Reinigung und Kontrolle der Toiletten.

Nicht spektakulär? Vielleicht. Unverzichtbar? Absolut.

Und heute: alles sauber, alles in Ordnung. Man lernt, auch die kleinen Erfolge zu schätzen.

FEIERABEND MIT GUTEM GEFÜHL

Am Ende des Tages schliesst die Leiterin der Zentralen Dienste die Bürotür mit einem Lächeln.

Nicht, weil alles ruhig war – sondern weil alles funktioniert hat.

Weil Herausforderungen gemeistert, Lösungen gefunden und Abläufe sichergestellt wurden.

Gemeinsam. Professionell. Und oft mit einer guten Portion Humor.

FAZIT

Ein Tag bei den Zentralen Diensten? Unauffällig vielleicht. Aber alles andere als unspektakulär.

Denn genau das, was heute organisiert, gelöst und vorbereitet wird, sorgt dafür, dass morgen alles reibungslos läuft.

Wir arbeiten im Hintergrund – heute für morgen.

MARKETING

«Ich werde viel weniger Content, Umfragen oder Kampagnen selbst produzieren, dies werden KI Tools übernehmen. Dafür werde ich viel mehr Zeit in die Feinsteuerung und die Qualitätssicherung dessen investieren.»

IT

«Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, von technischem Support über Projektarbeit bis zur Weiterentwicklung unserer Systeme. Auch in fünf Jahren sehen wir unsere Rolle darin, die technischen Voraussetzungen für modernes Lernen und Arbeiten bereitzustellen und die Schule bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Möglichkeiten zu unterstützen. Vieles wird sich verändern. Eines aber vermutlich nicht: Drucker werden weiterhin ihre eigene Persönlichkeit haben.»

FINANZEN UND PERSONAL

«Schnittstellen werden noch mehr in elektronische Prozesse einfließen. Teamübergreifende Aufgaben und Informationen werden vermehrt über «Teams» und nicht mehr über Dateien und Mails abgewickelt. Rekrutierungsprozesse werden mit KI-Unterstützung vereinfacht und Erst-Korrespondenz wird automatisiert.»

INFO-DESK

«Wir möchten auch in fünf Jahren den persönlichen Kontakt am Schalter und am Telefon pflegen. Wir werden weiterhin für interne und externe Anliegen die zentrale Anlaufstelle sein und so intern die Zusammenarbeit mit den anderen Teams fördern.»

HAUSDIENST

«Grundsätzlich sollte unser Arbeitsplatz hoffentlich immer noch dem Zustand heute ähnlich sein, da insbesondere unser Team wirklich toll ist und wir mit Freude an unseren Arbeitsplatz kommen. Wir erhoffen uns in Zukunft mehr Respekt und Rücksichtnahme der Nutzenden.»



LERNENDE

«In fünf Jahren stelle ich mir vor, dass KI mich bei meiner Arbeit unterstützt. Sie übernimmt einfache und alltägliche Aufgaben, damit ich schneller arbeiten kann. Dadurch wird mein Arbeitsalltag abwechslungsreicher und ich kann mein Team besser unterstützen.»

LEITERIN ZENTRALE DIENSTE

«Mein Arbeitsalltag ist in Zukunft noch stärker vernetzt und digital unterstützt. Routinen laufen im Hintergrund, so dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können: Menschen, Qualität und Weiterentwicklung. Die Zentralen Dienste bleiben dabei das verlässliche Rückgrat – heute wie morgen.»



Heute für morgen

Die Weiterbildung verändert sich laufend. Neue Technologien, veränderte Anforderungen aus der Praxis und die Digitalisierung prägen unseren Alltag und fordern uns immer wieder heraus. Gleichzeitig bleiben die Bedürfnisse unserer Teilnehmenden, Dozierenden und Trägerschaften der Massstab unseres Handelns.

Mit einem vielseitigen Weiterbildungsangebot, engagierten Dozierenden und zahlreichen Teilnehmenden gestalten wir die Weiterbildung aktiv mit. Dabei entwickeln wir nicht nur neue Lehrgänge und Bildungsangebote weiter, sondern investieren auch in moderne Lehr- und Lernformen, digitale Prozesse und zeitgemässe Prüfungen. Themen wie künstliche Intelligenz, digitale Lernmedien, neue Bildungsverordnungen, die Weiterentwicklung von Qualifikationsverfahren oder die Einführung neuer Verwaltungssysteme beschäftigen uns aktuell besonders.

Hinter all diesen Projekten steht ein Team mit unterschiedlichen Aufgaben und Fachgebieten. Gemeinsam arbeiten wir daran, Abläufe zu vereinfachen, die Qualität unserer Angebote weiterzuentwickeln und den Bildungsbetrieb fit für die Zukunft zu machen. Dabei ist uns wichtig, Veränderungen mit Augenmass anzugehen, Bewährtes weiterzuführen und Neues dort einzusetzen, wo es einen echten Mehrwert schafft.

Was uns dabei auszeichnet, ist die enge Zusammenarbeit, untereinander, mit unseren Dozierenden, den Kommissionen und unseren Anspruchsgruppen. Wir legen Wert auf einen persönlichen, unkomplizierten und lösungsorientierten Austausch und möchten unsere Teilnehmenden bestmöglich begleiten.»



Woran arbeitest du heute, damit die Weiterbildung von morgen gelingt?

MONIKA KOHLER

Kursmanagerin | Marketing Weiterbildung | Qualitätsleitung

«Damit die Weiterbildung auch morgen aktuell bleibt, setzen wir uns mit neuen Unterrichtsformen auseinander und begleiten unsere Dozierenden bei deren Umsetzung. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz von KI, vertonte Präsentationen oder digitale Tools zur Lernkontrolle.»

BARBARA JENNI

Stv. Leiterin Weiterbildung | Kursmanagerin | Leiterin Geschäftsstelle Politforum Thun

«Mit der Einführung unseres Schulverwaltungssystems schaffen wir heute die Grundlage dafür, dass administrative Prozesse morgen effizienter, transparenter und kundenorientierter gestaltet werden können. Die zentrale Verwaltung aller Teilnehmendendaten erleichtert die Zusammenarbeit im Team und verbessert den Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden.»

SABRINA BAUMGARTNER

Kursmanagerin

«Mit neuen, praxisnahen Angeboten entwickeln wir heute unser Kursprogramm laufend weiter. So fördern wir den Austausch, profitieren voneinander und schaffen die Grundlage für die Weiterbildung von morgen.»

MARTINA GATTLEN

Kursmanagerin | Co-Leiterin Geschäftsstelle SVZ

«Dienstleistungsorientiert und bedürfnisnah koordinieren wir die eidgenössischen Berufsprüfungen im Zivilstandswesen über alle Sprachregionen hinweg und unterstützen deren digitale Weiterentwicklung – heute für die Anforderungen von morgen.»

CORINNE HERMANN

Kursmanagerin

«Damit unsere Lehrgänge der aktuellen Praxis entsprechen, halten wir Lernziele, Inhalte und Reglemente laufend aktuell. Mit der Überarbeitung des Reglements schaffen wir eine zeitgemässe Grundlage und investieren in die Zukunft.»

REGULA SCHMIED

Kursmanagerin | Stv. Leiterin Geschäftsstelle BAKO

«Die KV-Ausbildung wurde mit der Umsetzung der neuen BiVo 2023 (Bildungsverordnung) revidiert und noch praxisnaher gestaltet. Nachdem die erste Generation 2023-2026 dieses Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen hat, können wir nun auf diesen Erfahrungen aufbauen, getreu unserem Motto «heute für morgen».

RACHEL ZAFRANI

Kursmanagerin | Co-Leiterin Geschäftsstelle SVZ

«Den persönlichen und flexiblen Kontakt sowie Austausch mit Lernenden, Dozierenden wie auch Kommissionen zeichnet uns aus. Wir engagieren uns, unterstützen zeitnah und unkompliziert.»

BERNHARD JENZER

Leiter Geschäftsstelle BAKO

«Das erste Qualifikationsverfahren rund um die neue BiVo 2023 hat aufgezeigt, dass zu den erwarteten Handlungskompetenzen noch etliche Ausbildungen gemacht werden müssen, um diese Erwartungen zu erfüllen. Das Zusammenführen von der praktischen Arbeitsweise – Handeln – und den unterstützenden Hilfsmitteln wie KI ist noch stark ausbaufähig.»

THERESE JUNG-BÄRTSCHI

Leiterin Weiterbildung | Direktionsmitglied | Geschäftsführerin Politforum

«Unsere Teilnehmenden erhalten tagtäglich praxisnahen und aktuellen Unterricht im Gemeinde-, Zivilstands- und Notariatswesen und als Berufsbildende. In unseren Lehrgängen und Kursen bilden wir Fachspezialist:innen und Führungskräfte aus. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit der Praxis heute wie morgen qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Im Zusammenspiel mit den Ausbildungs- und Prüfungskommissionen sorgen wir für zielführenden Unterricht und faire Prüfungen. Unterstützt werden wir dabei von erfahrenen Dozierenden und Expert:innen aus der Praxis. Zudem entlasten und unterstützen wir Vorstände und Kommissionen durch die professionelle Führung von Geschäftsstellen. In allen Bereichen setzen wir auf digitale, zeitgemässe und sinnvolle Werkzeuge.»